

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VII/8/29

Erschienen am: 19.1.1952

Die Boden- und Kommunalkreditinstitute im November 1951

Die Zunahme der langfristigen Darlehen der Boden- und Kommunalkreditinstitute errechnete sich im November 1951 auf 236,4 Mill. DM¹⁾. Allerdings sind hierin Umbuchungen in Höhe von rd. 45 Mill. DM enthalten. Die Nettoausleihungen im Monat November 1951 betragen demnach rd. 191 Mill. DM (gegen 187,5 Mill. DM im Oktober 1951).

Die Darlehen mit eigenem Risiko der Institute stiegen im November 1951 rechnerisch um 177,0 Mill. DM. Zusätzlich wurden den Grundkreditanstalten Treuhandmittel für Ausleihungszwecke in Höhe von 59,4 Mill. DM zur Verfügung gestellt; zu 95 vH stammten diese von der öffentlichen Hand. Ende November belief sich der Gesamtbestand der von den Realkreditinstituten nachgewiesenen langfristigen Ausleihungen auf 4291,1 Mill. DM; davon entfielen 1 114,0 Mill. DM auf Darlehen aus durchlaufenden Mitteln.

Öffentliche Finanzierungsmittel wurden im Aktivgeschäft der Grundkreditanstalten im Gesamtbetrag von 93,1 Mill. DM eingesetzt (gegen 104,3 Mill. DM im Oktober). Die Zunahme der Darlehen aus öffentlichen Mitteln ^{noch} blieb also zwar etwas hinter der des Vormonats zurück, war aber höher als in allen vorangegangenen Monaten. Diese Darlehen dienten wieder fast ausschliesslich der Finanzierung von Wohnungsneubauten; zu 61 vH wurden sie ohne Haftung der Institute gewährt.

1) Einschliesslich Kredite aus durchlaufenden Mitteln

Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommalkreditinstituten
im Bundesgebiet
Mill. DM

Darlehnsart, -form und -quelle	1 9 5 0		1 9 5 1		
	31. Oktober	31. Dezember	31. Oktober	30. November	30. November
	einschl. durchlaufender Mittel			ohne durchl. Mittel	
Hypotheken auf:					
Wohnungsneubauten	1 364,0	1 622,8	2 562,7	2 691,4 ^{a)}	1 741,6
Gewerblichen Grundstücken	153,9	194,0	231,2	234,4	232,9
Sonstigen Grundstücken	34,2	38,2	49,1	50,9	49,5
Landwirtschaftl. Grundstücken	71,6	89,9	136,6	140,5	92,7
Kommunaldarlehen	270,8	345,4	596,1	637,4	630,7
Schiffshypotheken	143,0	147,4	224,4	274,0	247,4
Landeskulturdarlehen	39,1	46,4	68,3	69,5	69,5
Zusammen	2 076,7	2 484,0	3 868,4	4 098,1 ^{b)}	3 064,3
Sonstige langfristige Darlehen	.	.	185,2	193,1 ^{b)}	112,9
Insgesamt	2 076,7	2 484,0	4 054,7	4 291,1	3 177,2
darunter					
aus ECA - Mitteln	.	.	625,0	664,8	664,8
davon:					
Deckungsdarlehen	1 040,3	1 232,2	1 859,7	1 977,3	1 977,3
darunter aus Mitteln					
der KfW 1)	.	.	615,5	684,0	684,0
der Landw. Rentenbank 1)	.	.	90,9	92,0	92,0
Darlehen aus öffentl. Mitteln	918,5	1 093,5	1 722,3	1 815,4	753,6
Darlehen aus sonstigen Mitteln	117,9	158,3	472,7	498,5	318,9
darunter aus Mitteln					
der KfW 2)	.	.	113,6	105,6	105,6
der Landw. Rentenbank 2)	.	.	19,0	21,7	21,7

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 2) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten. -

a) Davon 33,5 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht. - b) Bisher überwiegend ausserhalb des Darlehensbestandes unter "Sonstige Ausleihungen" nachgewiesen.

Aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden von den Kalkreditinstituten Darlehen im Betrag von 60,6 Mill. DM (26,1 Mill. DM) gegeben, die grösstenteils aus Schiffshypotheken bestanden. In Höhe von 45 Mill. DM waren diese Mittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau den Darlehensnehmern bereits in den Vormonaten als Vorschusszahlungen auf Schiffshypotheken zugeflossen; buchungstechnisch wurden sie in der Form von Schiffshypotheken aber erst im November nachgewiesen. Ausserdem wurden aus Mitteln der Landwirtschaftlichen Rentenbank 3,7 Mill. DM von den Instituten weiter ausgeliehen.

Die Neubeleihung von Wohnungsneubauten blieb mit 128,7 Mill. DM nur wenig hinter der Finanzierungsleistung des Vormonats (136,4 Mill. DM) zurück. Zu 68 vH stammten die mit eigenem Obligo der Institute gewährten Wohnungsbauhypotheken wieder von Grundkreditanstalten, die ihren Sitz in den beiden grossen süddeutschen Ländern haben. Ähnlich wie in den Vormonaten war - bei Einrechnung der aus Treuhandmitteln gewährten Darlehens - der Anteil der in Bayern, Württemberg-Baden und Nordrhein-Westfalen ansässigen Bodenkreditinstitute an der Wohnungsbaufinanzierung annähernd gleich hoch (23 - 25 vH).

Unter den langfristigen Darlehen ausserhalb der Wohnungsbauhypotheken nahmen die Schiffsbeleihungen auffällig zu. Der Bestand der Realkreditinstitute an Schiffshypotheken erhöhte sich wie bereits erwähnt, im November rechnerisch um nahezu 50 Mill. DM; davon waren jedoch rd. 45 Mill. DM in den "sonstigen Ausleihungen" bereits enthalten, die neben dem Darlehensbestand nachgewiesen werden. Nunmehr haben diese Zwischenkredite die endgültige Form von Schiffshypotheken angenommen. Das Kommunalkreditgeschäft hat sich erneut belebt. Der Bestand an Kommunalдарlehen erhöhte sich gegenüber dem Vormonat um 41,2 Mill. DM (21,6 Mill. DM); an den neuen Kommunalkrediten waren wiederum die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute in Nordrhein-Westfalen mit 31,2 Mill. DM bzw. 76 vH stark beteiligt. Die Beleihung gewerblicher Betriebsgrundstücke war im November 1951 mit 3,1 Mill. DM nur gering.

Umlauf nach der Währungsreform begebener Schuldverschreibungen
der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet
Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen	Umlauf am		Veränderung im Oktober	Umlauf am	
	30.9.51	31.10.51		30.11.51	Veränderung im November
Pfandbriefe	684,8	755,7	+ 70,9	790,6	+ 34,9
Kommunalobligationen	221,6	228,3	+ 6,7	240,9	+ 12,6
Sonstige Schuldverschreibungen ¹⁾	65,7	66,8	+ 1,1	66,9	+ 0,1
zusammen	972,1	1 050,8	+ 78,7	1 098,4	+ 47,6
Ausserdem :					
Hinterlegte Schuldverschreibungen ²⁾	941,3	968,0	+ 26,7	979,2	+ 11,2

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Schiffspfandbriefe, Landeskulturrentenbriefe, Schuldbuchforderungen usw. - 2) Schuldverschreibungen, die für Kredite der KfW, der Landw. Rentenbank und sonstiger öffentlich-rechtlicher Körperschaften hinterlegt wurden.

Der Absatz der Realkreditinstitute an Pfandbriefen und Kommunalobligationen ist nach der starken Steigerung im Oktober (78,7 Mill. DM) wieder beträchtlich zurückgegangen. Im November wurden nur 47,6 Mill. DM Bankschuldverschreibungen untergebracht; dieser Emissionserlös ist der niedrigste seit Juni 1951. Derartige Schwankungen im Pfandbriefabsatz besagen aber nichts über die Kapitalmarktlage, da als Käufer der Schuldverschreibungen fast ausschliesslich öffentliche Stellen in Frage kommen, deren jeweiliger Anlagebedarf nicht von marktmässigen Gesichtspunkten bestimmt wird.

Von den im November begebenen Schuldverschreibungen entfielen 34,9 Mill. DM auf Pfandbriefe und 12,6 Mill. DM auf Kommunalobligationen; der Absatz von Kommunalobligationen war mithin grösser als in den vorangegangenen Monaten. Die privaten Hypothekenbanken brachten den grösseren Teil der Pfandbriefe unter (21,6 Mill. DM), während das Schwergewicht im Absatz der Kommunalobligationen bei den öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten lag (11,3 Mill. DM bzw. 90 vH). An den neubegebenen Schuldverschreibungen waren die Emissionen der Realkreditinstitute in Nordrhein-Westfalen und Bayern zu 2/3 beteiligt.

Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute stellte sich Ende November 1951 auf 1 098,4 Mill. DM, davon entfielen 790,6 Mill. DM auf Hypothekenpfandbriefe und 240,9 Mill. DM auf Kommunalobligationen.

Der Gesamtbetrag der bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau der Landwirtschaftlichen Rentenbank und verschiedenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften hinterlegten Schuldverschreibungen (in der Regel Namensschuldverschreibungen) belief sich auf 979,2 Mill. DM; davon waren alle 838,0 Mill. DM an die Kreditanstalt für Wiederaufbau begeben worden.

Tabellenteil
über das DM-Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommalkreditinstitute im Bundesgebiet
I. Umlauf an Schuldverschreibungen 1)
A. gegliedert nach Arten
1 000 DM

Bezeichnung der Schuldverschreibungen und Datum des Umlaufs	Bundesgebiet	davon Institute mit Sitz in:								
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden 2)	Bayern	Rheinland-Pfalz
5% Hypotheken-Pfandbriefe										
31. Dez. 1950	400 299	6 124	12 779	26 390	55 887	37 071	53 125	83 073	115 893	9 957
30. Juni 1951	540 553	7 146	31 074	41 753	77 073	41 381	74 925	106 030	141 033	20 138
30. Sept. 1951	684 770	7 135	39 579	49 361	133 383	51 040	84 859	114 542	178 278	26 593
31. Okt. 1951	755 711	7 137	41 921	21 934	215 543	51 293	86 712	117 054	186 096	28 021
30. Nov. 1951	790 587	7 042	44 491	23 462	227 309	54 075	89 786	120 072	195 212	29 133
5% Kommunalobligationen										
31. Dez. 1950	135 755	4 112	-	21 863	56 923	2 039	11 893	13 593	25 333	-
30. Juni 1951	198 742	7 774	-	25 699	86 442	4 753	15 888	19 533	38 654	-
30. Sept. 1951	221 625	7 777	-	26 283	90 911	4 831	20 959	25 075	45 429	360
31. Okt. 1951	228 316	7 777	-	24 059	98 807	4 845	21 037	25 137	46 094	560
30. Nov. 1951	240 868	7 782	-	24 295	104 824	4 920	21 447	25 137	50 905	1 560
5% Sonst. Schuldverschreibungen (Schiffspfand- und Rentenbriefe)										
31. Dez. 1950	34 698	4 199	3 800	30	3 000	7 341	-	-	16 329	-
30. Juni 1951	51 805	7 106	4 000	60	3 800	11 106	-	-	25 733	-
30. Sept. 1951	65 718	7 610	4 000	101	4 000	11 976	-	-	38 031	-
31. Okt. 1951	66 790	7 920	4 000	170	4 000	11 981	-	-	38 719	-
30. Nov. 1951	66 925	7 921	4 000	170	4 000	12 000	-	-	38 834	-
Schuldverschreibungen zusammen										
31. Dez. 1950	570 753	14 434	16 579	48 283	115 810	46 451	65 018	96 666	157 555	9 957
30. Juni 1951	791 100	22 026	35 074	67 511	167 315	57 241	90 813	125 563	205 420	20 138
30. Sept. 1951	972 115	22 522	43 579	75 745	228 294	67 849	105 817	139 617	261 739	26 953
31. Okt. 1951	1 050 812	22 834	45 921	46 163	318 349	68 118	107 748	142 190	270 908	28 581
30. Nov. 1951	1 098 380	22 745	48 491	47 927	336 132	70 995	111 232	145 214	284 951	30 693
Außerdem: Hinterlegte Schuldverschreibungen										
davon bei:										
KfW	979 239	118 736	55 463	137 079	224 860	93 637 ^{a)}	66 330	86 069	182 985	14 080
Landw. Rentenbank	838 022	111 103	54 835	93 450	186 711	93 320	58 091	70 828	157 800	11 884
Sonst. öffentlich-rechtl. Körperschaften	121 803	7 633	628	40 892	21 472	317	8 239	15 241	25 185	2 196
	19 414	-	-	2 737	16 671	-	-	-	-	-

B. gegliedert nach Instituten
1 000 DM

Art der Institute und der Schuldverschreibungen	1950		1951		
	31. Dezember	30. Juni	30. September	31. Oktober	30. November
Hypothekenbanken					
Hypothekendarlehen	245 966	333 767	405 532	420 764	442 392
Kommunalobligationen	12 691	14 699	16 333	17 204	18 453
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten					
Hypothekendarlehen	154 332	201 787	279 239	334 944	348 195
Kommunalobligationen	123 065	184 043	205 292	211 111	222 415
Sonstige Schuldverschreibungen 3)	16 359	25 793	38 132	38 889	39 004
Schiffspfandbriefbanken					
Schiffspfandbriefe	18 340	26 012	27 586	27 901	27 921
zusammen	570 753	791 100	972 115	1 050 812	1 098 380

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschli. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen oder anderen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt ist.- 2) Einschli. für Württemberg-Hohenzollern ausgegebene Schuldverschreibungen.- 3) Schuldbuchforderungen, Landeskulturrentenbriefe usw.- a) Davon 1,9 Mill. DM 5% Kommunalobligationen.- b) Davon 7,9 Mill. DM Schiffspfandbriefe.- c) Davon 9,9 Mill. DM 5% und 0,6 Mill. DM 2 1/2% Schiffspfandbriefe.- d) Davon 9,0 Mill. DM 5% Landesbodenbriefe.- e) Darunter 9,4 Mill. DM Inhaberschuldverschrei-

II. Gesamtbestand an Darlehen
(einschl. durchlaufender Mittel)
Mill. DM

Datum des Bestandes sowie Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf				Kommunaldarlehen	Schiffshypotheken	Landeskulturdarleh.	Sonst. langfr. Darleh.	insgesamt	außerdem		
	Wohnungsbauten	Gewerbl. Betriebsgrundst.	Sonstigen Grundstücken	Landwirtsch. Grundst.						sonstige Ausleihung	darunter Darlehen an Spark.	
A. Entwicklung des Gesamtbestandes												
1949												
31.12.	538,0	66,0	21,4	26,8	72,7	54,6	6,5	.	786,0	140,0	56,8	
1950												
30. 6.	883,6	115,4	29,4	44,6	171,8	94,0	22,7	.	1 361,4	297,2	164,2	
31.12.	1 622,8	194,0	38,2	89,9	345,4	147,4	46,4	.	2 484,0	564,8	288,9	
1951												
30. 6.	2 127,8	211,2	44,6	122,4	456,2	171,6	65,4	.	3 199,0	694,5 ^{b)}	348,4	
31. 7.	2 210,2	218,5	46,3	123,0	495,2	191,0	65,3	167,8 ^{a)}	3 515,1	518,7 ^{b)}	338,2	
30. 9.	2 426,3	224,0	48,1	131,6	574,6	213,1	66,7	182,6 ^{a)}	3 867,2	540,0 ^{b)}	346,7	
31.10.	2 562,7	231,2	49,1	136,6	596,1	224,4	68,3	186,2 ^{a)}	4 054,7	546,7 ^{b)}	353,0	
30.11.	2 691,4	234,4	50,9	140,5	637,4	274,0	69,5	193,1 ^{a)}	4 291,1	511,0 ^{b)}	356,8	
B. Gesamtbestand am 31.10.1951 nach Darlehensform und -quelle												
Deckungsdarlehen	900,5	125,3	43,4	74,3	473,2	156,7	67,6	18,6	1 859,7	253,9	200,2	
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	1 515,2	2,2	1,6	33,4	55,2	35,1	-	78,4	1 722,3	214,9	87,3	
Darlehen aus sonstigen Mitteln	147,0	103,6	4,0	28,8	66,7	32,5	0,8	89,2	472,7	77,9	65,5	
Darlehen insgesamt	2 562,7	231,2	49,1	136,6	596,1	224,4	68,3	186,2	4 054,7	546,7	353,0	
darunter aus ECA-Mitteln	180,2	78,5	0,0	35,1	199,4	69,9	40,7	21,1	625,0	185,3	118,5	
C. Gesamtbestand am 30.11.1951 nach Darlehensform und -quelle												
Deckungsdarlehen	939,1 ^{c)}	129,5	44,8	75,3	485,6	214,4	68,7	19,8	1 977,3	210,0	201,5	
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	1 600,6	2,4	1,9	34,9	58,8	36,8	-	80,0	1 815,4	221,9	89,2	
Darlehen aus sonstigen Mitteln	151,6 ^{d)}	102,4	4,1	30,3	93,0	22,8	0,8	93,4	498,5	79,1	66,1	
Darlehen insgesamt	2 691,4	234,4	50,9	140,5	637,4	274,0	69,5	193,1	4 291,1	511,0	356,8	
darunter aus ECA-Mitteln	183,6	79,7	0,0	35,7	204,1	98,7	41,5	21,4	664,8	142,1	137,3	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Bisher überwiegend außerhalb des Darlehensbestandes unter "Sonstige Ausleihungen" nachgewiesen.- b) Enthält ab 1. Juli 1951 nur noch Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute - vgl. auch Anmerkung a) - c) Davon 19,7 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.- d) Davon 13,8 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

III. Gesamtbestand an Darlehen
(ohne durchlaufende Mittel)
Mill. DM

Darlehnsform und -quelle	Hypotheken auf				Kommunal- darlehen	Schiffs- hypoc- theken	Landes- kultur- darleh.	Sonst. langfr. Darleh.	insgesamt	außerdem	
	Wohnungs- neu- bauten	Gewerbl. Betriebs- grundst.	Sonstigen Grund- stücken	Land- wirtsch. Grundst.						sonstige Aus- leihung.	darunter Darlehen an Spark.
Deckungsdarlehen	939,1	129,5	44,8	75,3	485,6	214,4	68,7	19,8	1 977,3	210,0	201,5
darunter aus Mitteln der KfW 2)	225,8	28,4	0,0	26,9	194,0	185,4	6,8	16,6	684,0	163,5	156,0
der Landw. Rentenbank 2)	3,7	-	-	21,3	16,2	-	49,9	0,8	92,0	29,7	28,7
Übrige Darlehen aus Mitteln d. öffentl. Hand	669,7	1,0	1,2	13,5	52,4	10,2	-	5,6	753,6	32,7	29,6
Mitteln d. KfW 3)	17,5	50,3	-	0,6	5,3	2,4	-	29,5	105,6	16,0	16,0
Mitteln der Landw. Rentenbank 3)	0,0	-	-	1,7	0,0	-	0,6	19,4	21,7	-	-
Sonstigen Mitteln	115,3	52,1	3,4	1,6	87,4	30,3	0,2	38,7	318,9	60,7	50,0
Zusammen	1 741,6	232,9	49,5	92,7	630,7	247,4	69,5	112,9	3 177,2	319,4	297,1
darunter: aus ECA- Mitteln	183,6	79,7	0,0	35,7	204,1	98,7	41,5	21,4	664,8	142,1	137,3
Dazu: Darlehen aus durch- lauf. Mitteln	949,8	1,4	1,4	47,8	6,7	26,6	-	80,2	1 114,0	191,5	59,7
darunter: aus öffentl. Mitteln	931,0	1,4	0,7	21,4	6,3	26,6	-	74,4	1 061,8	189,2	59,6
Darlehen insgesamt	2 691,4	234,4	50,9	140,5	637,4	274,0	69,5	193,1	4 291,1	511,0	356,8

1) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute.- 2) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen.- 3) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten.

IV. Gesamtbestand an Darlehen gegliedert nach Ländern
(einschl. durchlaufender Mittel)
Mill. DM

Darlehensart, -form u. -quelle	Bundes- gebiet	Davon Institute mit Sitz in:									
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Württemberg- Baden	Bayern	Rheinland- Pfalz	Württbg.- Hohenz.
31. Oktober 1951											
Hypotheken auf:											
Wohnungsbauten	2 562,7	18,9	345,9	190,1	516,0	58,1	250,8	585,0	572,6	25,1	0,0
Gewerbl. Betriebs- grundstücken	231,2	2,0	65,6	22,7	7,8	22,5	20,2	37,8	47,6	3,8	1,3
Sonst. Grundstücken	49,1	0,5	2,1	6,1	22,1	1,4	3,8	3,7	8,9	0,5	-
Landw. Grundstücken	136,6	6,2	3,4	49,7	19,7	0,6	4,0	23,7	27,7	1,5	0,0
Kommunaldarlehen	596,1	35,3	0,8	77,1	237,9	9,1	35,0	88,0	89,9	7,7	15,4
Schiffshypotheken	224,4	79,1	58,8	1,0	18,8	66,5	-	-	-	0,1	-
Landeskulturdarlehen	68,3	6,4	-	19,7	17,7	0,0	3,6	8,4	12,5	-	-
Sonst. langfr. Darlehen darunter f. Wohnbauten	186,2 9,5	102,9 2,0	18,0 0,7	2,2 0,0	16,7 -	5,0 0,2	10,2 0,5	14,9 1,6	10,5 4,4	1,3 -	4,5 -
Insgesamt:	4 054,7	251,4	494,5	368,7	856,7	163,4	327,6	761,4	769,7	40,0	21,2
Davon:											
Deckungsdarlehen	1 859,7	133,2	97,8	173,9	432,6	106,7	155,8	236,7	492,6	29,4	1,2
Darlehen aus öffent- lichen Mitteln	1 722,3	62,9	331,1	132,5	390,3	25,1	104,5	418,2	253,5	0,4	3,8
Darlehen aus sonst. Mitteln	472,7	55,4	65,6	62,3	33,8	31,5	67,3	106,9	23,5	10,2	16,2
Darlehen insgesamt:	4 054,7	251,4	494,5	368,7	856,7	163,4	327,6	761,4	769,7	40,0	21,2
darunter aus ECA-Mitteln	625,0	55,0	78,8	83,0	155,5	36,0	37,9	52,4	116,4	8,4	1,6
Außerdem:											
Sonst. Ausleihungen 1) dar. an Sparkassen	546,7 353,0	11,8 11,8	4,3 4,3	74,9 56,3	275,1 150,5	49,3 2,3	19,6 18,9	34,0 31,3	50,4 50,3	10,2 10,2	17,1 17,1
30. November 1951											
Hypotheken auf:											
Wohnungsbauten	2 691,4	19,1	357,5	199,9	545,0	61,3	263,7 ^{b)}	614,4	604,5 ^{c)}	26,0	0,0
Gewerbl. Betriebs- grundstücken	234,4	2,0	68,5	22,9	7,8	22,7	21,0	36,4	48,0	3,9	1,3
Sonst. Grundstücken	50,9	0,5	2,1	6,4	22,9	1,4	3,8	3,8	9,7	0,5	-
Landw. Grundstücken	140,5	6,2	3,6	51,7	19,9	0,6	4,1	23,8	29,0	1,5	0,0
Kommunaldarlehen	637,4	35,5	0,8	76,8	269,1	9,1	35,5	92,8	93,4	8,8	15,5
Schiffshypotheken	274,0	82,4	59,1	1,0	19,4	112,0	-	-	-	0,1	-
Landeskulturdarlehen	69,5	6,6	-	19,9	17,7	0,0	3,6	9,1	12,5	-	-
Sonst. langfr. Darlehen darunter f. Wohnbauten	193,1 9,5	107,6 2,0	18,3 0,6	2,4 0,3	16,3 0,0	5,4 0,3	11,0 0,5	15,5 1,6	10,8 4,4	1,2 -	4,5 0,0
Insgesamt:	4 291,1	259,8	509,8	381,0	917,9	212,5	342,8	795,7	808,1	42,1	21,3
Davon:											
Deckungsdarlehen	1 977,3	137,1	102,5	176,2	447,8	163,4	163,5	243,0	510,8 ^{c)}	31,6	1,2
Darlehen aus öffent- lichen Mitteln	1 815,4	64,1	340,7	141,4	410,8	27,2	114,8	440,8	271,5	0,4	3,8
Darlehen aus sonst. Mitteln	498,5	58,7	66,6	63,4	59,3	21,9	64,5 ^{b)}	111,9	25,7	10,0	16,3
Darlehen insgesamt:	4 291,1	259,8	509,8	381,0	917,9	212,5	342,8	795,7	808,1	42,1	21,3
darunter aus ECA-Mitteln	664,8	55,7	79,7	83,7	160,0	64,9	38,7	54,0	118,0	8,5	1,6
Außerdem:											
Sonst. Ausleihungen 1) dar. an Sparkassen	511,0 356,8	12,6 12,6	4,4 4,4	75,8 57,4	282,0 ^{a)} 152,2	4,4 2,3	19,9 19,2	33,4 30,1	51,5 51,4	10,1 10,1	17,1 17,1

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute.- a) Einschl. 129,3 Mill. DM Darlehen an Sparkassen und sonst. Geldinstitute, die nicht aufgliedert werden können.- b) Davon 12,8 Mill. DM f. Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.- c) Davon 19,7 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

noch IV.: Gesamtbestand an Darlehen gegliedert nach Ländern
(ohne durchlaufende Mittel)
Mill. DM

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet	davon Institute mit Sitz in:									
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinland- Pfalz	Württbg.- Hohenz.
30. November 1951											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneubauten	1 741,6	19,1	55,6	171,4	162,2	49,3	137,8	528,1	592,3	25,6	0,0
Gewerbl. Betriebs- grundstücken	232,9	2,0	68,5	22,9	6,5	22,6	20,9	36,4	48,0	3,9	1,2
Sonst. Grundstücken	49,5	0,5	2,1	5,7	22,9	1,4	3,1	3,8	9,7	0,5	-
Landw. Grundstücken	92,7	6,2	3,6	29,1	16,9	0,6	3,7	7,6	24,0	0,9	0,0
Kommunaldarlehen	630,7	35,5	0,8	76,8	262,9	9,1	35,3	92,8	93,2	8,8	15,5
Schiffshypotheken	247,4	74,0	41,1	1,0	19,3	111,9	-	-	-	0,1	-
Landeskulturdarlehen	69,5	6,6	-	19,9	17,7	0,0	3,6	9,1	12,5	-	-
Sonst. langfr. Darlehen	112,9	61,0	1,2	1,9	12,9	2,4	3,6	15,4	8,9	1,2	4,5
darunter:											
f. Wohnbauten	6,8	2,0	0,7	0,0	-	-	-	1,6	2,5	-	0,0
Zusammen	3 177,2	204,8	172,8	328,6	521,2	197,5	208,0	693,1	788,7	41,1	21,3
Davon:											
Deckungsdarlehen	1 977,3	137,1	102,5	176,2	447,8	163,4	163,5	243,0	510,8	31,6	1,2
darunter aus Mitteln der KfW 1)	684,0	107,1	47,4	57,7	152,7	96,7	40,9	47,3	124,5	8,5	1,2
der Landw. Renten- bank 1)	92,0	6,7	0,5	35,1	11,9	0,2	5,7	10,4	20,0	1,4	-
Übrige Darlehen aus Mitteln d. öffentl. Hand	753,6	9,0	3,7	106,6	17,1	12,1	3,8	338,2	259,3	-	3,7
Mitteln der KfW 2)	105,6	13,3	40,4	5,1	8,0	7,2	22,8	3,7	5,1	-	-
Mitteln der Landw. Rentenbank 2)	21,7	18,3	0,3	0,5	1,0	0,0	0,2	0,3	1,1	-	0,0
Sonstigen Mitteln	318,9	27,0	25,9	40,3	47,3	14,7	17,6	107,9	12,4	9,5	16,3
Zusammen	3 177,2	204,8	172,8	328,6	521,2	197,5	208,0	693,1	788,7	41,1	21,3
darunter:											
aus ECA-Mitteln	664,8	55,7	79,7	83,7	160,0	64,9	38,7	54,0	118,0	8,5	1,6
Dazu:											
Darlehen aus durch- lfd. Mitteln	1 114,0	55,1	337,0	52,4	396,7	15,0	134,8	102,6	19,3	1,0	0,0
darunter:											
aus öffentl. Mitteln	1 061,8	55,1	337,0	34,8	393,7	15,0	110,9	102,6	12,2	0,4	0,0
Darlehen insgesamt	4 291,1	259,8	509,8	381,0	917,9	212,5	342,8	795,7	808,1	42,1	21,3
Außerdem:											
Sonst. Ausleihungen 3)	319,4	12,6	4,4	73,7	94,5	4,0	18,2	33,4	51,4	10,1	17,1
darunter:											
an Sparkassen	297,1	12,6	4,4	57,4	94,0	2,3	17,7	30,1	51,4	10,1	17,1

- 1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen.- 2) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten.-
3) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute.